

# MTAF – Medizinisch-technische Assistent/-in für Funktionsdiagnostik Ab 2023: MTF – Medizinische Technologin / Medizinischer Technologie für Funktionsdiagnostik



Dachverband für Technologen/-innen  
und Analytiker/-innen  
in der Medizin Deutschland e.V.

Mit der Gesetzesnovellierung ändert sich die Berufsbezeichnung zum 01.01.2023 in Medizinische/-r Technolog/-in für Funktionsdiagnostik (MTF).

Funktionsdiagnostische Methoden werden zum Erkennen von Störungen der Sinnesorgane insbesondere des Hörens, Gleichgewichts, Riechens, Schmeckens, der Nase und des Gehirns, des Nervensystems und der Muskelfunktion, des Herz-Kreislauf- und Gefäßsystems und des respiratorischen Systems eingesetzt. Weiterhin führen Medizinische Technologen/-innen für Funktionsdiagnostik die allergologische Funktionsdiagnostik durch, nehmen Kontrollen von ihrem Fachbereich zugehöriger Implantate vor oder prüfen den Verlauf der therapeutischen Maßnahmen bei Störungen der genannten (Sinnes-)Organe und Systeme. Dabei bedient sich die Funktionsdiagnostik komplizierter und empfindlicher digitaler Messverfahren.

MT(A)F führen die funktionsdiagnostischen Untersuchungen auf Anordnung des ärztlichen Personals durch oder unterstützen diese bei interventionellen diagnostischen Untersuchungsmethoden und therapeutischen Maßnahmen. Der tägliche Kontakt mit Menschen erfordert die Bereitschaft zum Eingehen auf die Krankheiten und Probleme der Patienten/-innen. Meist ist die/der MT(A)F ihre erste Ansprechperson.

Die Funktionsdiagnostik umfasst die folgende patientenzentrierte und störungsbildorientierte Funktionsdiagnostik:

- Funktionsdiagnostik Sinnesorgane, insbesondere des Hörens, Gleichgewichts, Riechens, Schmeckens, der Nase
- Funktionsdiagnostik des Gehirns, des Nervensystems und der Muskelfunktion
- Funktionsdiagnostik des Herz-Kreislauf- und Gefäßsystems
- Funktionsdiagnostik des respiratorischen Systems
- allergologische Funktionsdiagnostik
- invasive Funktionsdiagnostik und Kontrollen von zugehörigen Implantaten

Im Mittelpunkt der Arbeit der MT(A)F steht die eigenständige Durchführung der funktionsdiagnostischen Untersuchungsmethoden an Menschen aller Altersstufen, wobei sich das Altersspektrum der zu untersuchenden Personen von Neugeborenen bis zu Patienten in hohem Alter, sowie teilweise in bewusstseinsgemindertem Zustand, erstreckt. Um qualitativ gute und verwertbare Ergebnisse zu liefern, benötigen MT(A)F neben ihrem umfangreichen Fachwissen auch Empathie sowie die Fähigkeit Menschen zu motivieren. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den persönlichen, krankheits- oder altersbedingten Problemen der zu untersuchenden Person, welches neben der fachlichen Kompetenz ein pädagogisches und psychologisches Geschick erfordert. MT(A)F sind in der Lage, die erhaltenen Ergebnisse in den Gesamtkontext einzuordnen, zu interpretieren sowie auftretende Probleme zu erkennen und diese zu beheben.

## **Wie lange dauert die Ausbildung?**

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

## **Wo findet die Ausbildung statt?**

Die Ausbildung teilt sich eine schulische Ausbildung an Berufsfachschulen und eine praktische Ausbildung bei kooperierenden Praxispartnern (zum Beispiel Krankenhäuser, Arztpraxen).

### **Wo arbeitet eine MTAF?**

MT(A)F arbeiten zum Beispiel in Krankenhäusern, Facharztpraxen und Zentren für Diagnostik.

### **Welcher Schulabschluss wird erwartet?**

Für die Ausbildung ist ein mittlerer Bildungsabschluss Voraussetzung; die Schulen wählen nach eigenen Kriterien aus.

### **Mehr Informationen finden Sie unter folgenden Weblinks (noch MTAF)**

[MTAF - Funktionsdiagnostik - MTA werden \(dvta.de\)](http://dvta.de)

[BERUFENET - Berufsinformationen einfach finden \(arbeitsagentur.de\)](http://arbeitsagentur.de)

[Medizinisch-technische/r Assistent/in für Funktionsdiagnostik \(arbeitsagentur.de\)](http://arbeitsagentur.de)